

Hauszeitung

Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal



Februar 2026

Liebe Leserin und lieber Leser,

der Februar ist ein Monat mit Charakter: Draußen ist es noch winterlich still, doch drinnen wird es lebendig. Während sich in manchen Gärten noch der Raureif hält und das Tageslicht zaghaft zurückkehrt, freuen wir uns auf die närrischen Tage 2026 – denn in diesem Jahr kommt die Faschingszeit besonders früh und Weiberfastnacht erwartet uns schon am 12. Februar.

Die fünfte Jahreszeit verbindet Generationen und lädt uns alle ein, das Leben mit einem Augenzwinkern zu betrachten. Auch jenseits des Rheinlands mit seinen Umzügen und großen Sitzungen lieben die Menschen das närrische Treiben - ob mit einem Lied auf den Lippen, einer Pappnase im Gesicht oder einfach bei einer heißen Tasse Tee und dem Blick zurück auf frühere Festtage. Der Karneval hat viele fröhliche Gesichter.

Vielleicht erinnern Sie sich an jene Umzüge, bei denen Bonbons durch die Luft flogen und die Kostüme bunter nicht sein konnten. Oder an die Sitzungen, bei denen geschunkelt, gelacht und mitgesungen wurde. Auch wenn manches heute ruhiger verläuft – die Stimmung bleibt. Denn Karneval lebt von Gemeinschaft, von Lebensfreude und davon, das Herz leicht werden zu lassen.

Der Februar ist aber nicht nur närrisch, sondern auch nachdenklich. Er schenkt Raum für gute Gespräche, für liebevolle Briefe, für Gedanken an Menschen, die uns begleiten oder begleitet haben. Und manchmal ist es gerade die Mischung aus Trubel und Stille, die diesen Monat so besonders macht.

Wir wünschen Ihnen heitere Tage mit Humor und Herz - und Momente, die zeigen, dass Lebensfreude kein Alter kennt. Ob mit Konfetti oder im Stillen, der Februar gehört Ihnen!

Ihr Team des Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal



INHALT

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohner:innen	4
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	4
Jubiläen und Festtage	5
Veranstaltungshinweise	6
Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote ...	7
Gottesdienste	8
Wir trauern um	8
Monatsspruch.....	9
Kinonachmittage	10
Einrichtungsbeiratswahl	11
Kalenderblatt Februar 2026	13
Start ins Jahr 2026 mit Wellness-Angeboten	15
Gemeinsames Mittagessen kochen	16
Klangreise ins Winterwunderland.....	17
Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.	18
Rustikaler Abend.....	19
Gestaltung einer neuen Osterkerze	20
Wintereinbruch: Schneefall verzaubert Bewohner:innen ...	21
Aus dem Alltag und Leben in unserem Haus.....	22
Mina, der Enkelhund	23
Die bunte Welt der Karnevalsrufe und ihre Bedeutungen..	25
Gedichte	27
Rätsel	28
Lachen ist gesund	32

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohner:innen

Herrn Manfred Thiel

Herrn Carmine di Ruocco

Frau Ursula Raßloff



Wir heißen Sie herzlich willkommen und wünschen
Ihnen ein gutes Einleben bei uns im Haus!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- | | |
|-------------|-------------------------------|
| 03. Februar | Frau Karin Kessler |
| 07. Februar | Frau Aurora Eigelt |
| 07. Februar | Frau Waltraud Golenia |
| 08. Februar | Herr Karl Heinz Lindner (75.) |
| 08. Februar | Frau Ingeborg Plettenberg |
| 10. Februar | Herr Manfred Carl |
| 11. Februar | Frau Elli Kunze |
| 15. Februar | Herr Hans Dieter Sünemann |
| 16. Februar | Paul Gerhard Ritschel |
| 26. Februar | Frau Maria Sill |



Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, Gesundheit und viele
schöne Momente für Ihr neues Lebensjahr!

Jubiläen und Festtage

Die Eheleute Weigl hatten am 14.12.2025 ihren 70. Hochzeitstag und zelebrierten dies zusammen bei uns im Haus mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Herzlichen Glückwunsch zur Gnadenhochzeit von allen Mitarbeitenden und Bewohner:innen!



Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote für die Bewohner:innen des Hauses. Besonders dankbar sind wir dafür den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



Mo, 02.02.	Entspannungsreise mit Antje Stein
Di, 03.02.	15:30 Uhr Kinonachmittag mit Bettina Wicker & Carola Rusch
Mi, 04.02.	16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski
Do, 05.02.	Waffeln backen mit Frau Heyden
Fr, 06.02.	Kochen mit Katharina Embacher
Mo, 09.02.	Besuch von Bewohner:innen des Stiftsheim
Di, 10.02.	16:30 Uhr Seife herstellen mit den Konfirmanden von Frau Goldbach
Mi, 11.02.	Brillenputzvormittag mit Bettina Wicker 16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hassenpflug 16:00 Uhr Akkordeonnachmittag mit Frau Schönewolf
Do, 12.02.	16:00 Uhr Seifen verpacken mit den Konfirmanden von Frau Goldbach
Fr, 13.02.	Gemeinsames Backen mit Christine Löwer
Mo, 16.02.	15:00 Uhr Faschingsfeier im Wohnbereich
Mi, 18.02.	10:15 Uhr Hausorchester mit Christine Löwer 16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski
Do, 19.02.	Waffeln backen mit Frau Heyden Märchennachmittag mit Bettina Wicker
Di, 24.02.	10:30 Uhr Geschichtsrunde mit Bettina Wicker 15:30 Uhr Kinonachmittag mit Katharina Embacher & Carola Rusch
Mi, 25.02.	16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hinz
Do, 26.02.	Wellnessvormittag mit Katharina Embacher Ausflug mit Christine Löwer
Fr, 27.02.	Gemeinsames Backen mit Christine Löwer

Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote

Herzlich Willkommen zu unseren Veranstaltungen		
Tag	Vormittag	Nachmittag
Montag	10:30 Uhr Zeitungsrunde in der Tagespflege	16:00 Uhr Gymnastik im Andachtsraum
Dienstag	ab 09:00 Uhr Friseur im Haus Gruppenangebot nach maks[®]	Einzelangebote
Mittwoch	10:30 Uhr Bingo in der Tagespflege	16:00 Uhr Angebote durch Ehrenamtliche
Donnerstag	10:30 Uhr Denkfix im Wohnbereich	Einzelangebote
Freitag	10:30 Uhr Bewegungsrunde im Andachtsraum	16:00 Uhr Gottesdienst oder christlicher Gesprächskreis

Genaue Informationen zu den wechselnden Angeboten finden Sie in den jeweiligen Wochenplänen.

Bitte beachten Sie hierzu den Aushang im Fahrstuhl sowie die tagesaktuellen Aushänge im Wohnbereich.

MAKS[®] = ist ein zertifiziertes Gruppenangebot mit **motorischer**, **alltagspraktischer**, **kognitiver** und **sozialer** Förderung

Gottesdienste

Alle zwei Wochen feiern wir freitags um 16:00 Uhr mit den Bewohner:innen des Hauses einen Gottesdienst im Andachtsraum.



Freitag, 13. Februar

- Pfarrer Dilger

Freitag, 27. Februar

- Herr Schlottmann

Wir trauern um

† 12.01.2026	Herrn Heinz Zierenberg
† 17.01.2026	Herrn René Gerstner
† 26.01.2026	Frau Friederike Wissinger



*„Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.“
Psalm 23,4*

Monatsspruch

**Du sollst fröhlich sein und
dich freuen über alles Gute,
das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie
gegeben hat.**

5. Mose 26,11



Copyrightinweis: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

Freue Dich!

Freue Dich an dem, was Gott Dir schenkt!

Freu Dich, dass Gott Dich versorgt!

Gott lässt Bäume blühen, Früchte wachsen, Getreide sprießen. Wir säen und pflügen, wir arbeiten und sorgen uns – doch das etwas wächst, gedeiht und reift, ist nicht selbstverständlich und liegt nicht in unserer Hand.

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land; doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand“, heißt es in dem ursprünglichen Bauernlied, das heute fester Bestandteil im evangelischen Gesangbuch ist und besonders zum Erntedankfest gesungen wird. Dieses Vertrauen darauf, dass Gott für Gutes und Gedeihen sorgt prägt den Monatsvers ebenso, wie die Freude über das Gute, das uns geschenkt wird. Die Früchte unserer Mühe und Arbeit sind Gottes Geschenk, das geteilt werden soll. Freude zeigt sich im Teilen – und das Teilen wird selbst zu einem Ausdruck der Freude. Teile das Gute, das Dir geschenkt wurde, mit anderen. Lass sie an Deiner Freude teilhaben. Gott versorgt – und die Freude darüber erinnert an seine guten Taten.

Text: Feentje Verholen

Kinonachmittage

Im Februar finden wieder die beliebten Kinonachmittage statt. Wir treffen uns an diesen ab 15:30 Uhr im Wohnbereich des Erdgeschosses am großen Fernseher zur Kinostunde. Es wird frisches selbstgemachtes Popcorn und andere Knabbereien geben – wie es im Kino üblich ist. Für diejenigen, die den Beitrag lieber in ihren eigenen vier Wänden, in ihrem Zimmer, schauen wollen gibt es natürlich auch die Möglichkeit! Schalten Sie dazu Ihren Fernseher ein auf Programm 33. In einigen Ausnahmefällen kann der Kanal abweichen – dann schalten Sie gerne einmal durch die Programme durch.



Dienstag, 03. Februar

Jürgen Leber - seine besten Büttenreden (ARD)

Kaum ein Aktiver in der hessischen Fastnacht ist so wandlungsfähig wie Jürgen Leber. Seit mehr als zehn Jahren ist er immer einer DER Höhepunkte einer jeden Sitzung. Und jedes Mal erfindet er sich neu.

Dienstag, 24. Februar

Entdeckungen an Eder und Edersee (ARD)

Der Film entführt in nordhessische Regionen, die an Naturschönheiten viel zu bieten haben – wie etwa das Weltnaturerbe im Nationalpark Kellerwald-Edersee mit seinen traumhaften Buchenwäldern. Außerdem wird eine 400 Jahre alte Mühle besucht, die immer noch das Mehl für das Umland liefert, die Folterkammer von Schloss Waldeck, der Wildpark am Edersee, und es wird eingekehrt in die besten Restaurants dieser wundervollen Ferienregion, natürlich bei leckerem Fisch und einem Glas Weißwein.

Einrichtungsbeiratswahl

Am Mittwoch, 14. Januar hat die Einrichtungsbeiratswahl stattgefunden. Vielen Dank an alle, die sich als Kandidat:innen haben aufstellen lassen und auch an alle, die gewählt haben an diesem Tag!

Folgende Bewohner:innen bilden nun den Einrichtungsbeirat:



1. Vorsitzende: Frau Karin Kessler
Stellv. Vorsitzende: Frau Heidemarie Rennert
Frau Edeltraud Bohlender
Frau Ursel Kasper
Herr Paul Gerhard Ritschel
Frau Edeltraud Bommhardt

Der neue Beirat hat mit einer konstituierenden Sitzung am 28.01.2026 seine Arbeit aufgenommen. Themen waren die Organisation des Einrichtungsbeirates, Neuigkeiten des Hauses und Veranstaltungen für 2026.

Wenn Sie Anregungen oder Wünsche haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir werden Ihre Themen aktiv mit in unsere Arbeit einbeziehen.



CAFÉ Casselstübchen

Candle light Dinner

am 28.02.2026 ab 18 Uhr



Wir verwöhnen Sie mit einem 4 Gänge Menü der besonderen Art

Carpaccio von roter Beete mit Feldsalat und Walnüssen

Brokkoliecesuppe mit Croutons

*Tranchen vom Schweinefilet mit Pfefferrahmsoße. Tourniertem Gemüse
und Karotten -Kartoffelpüree*

Schmandmousse mit Früchten



pro Person 35,90 €



Wir bitten um verbindliche Reservierung bis 20.02.2026 im Café Casselstübchen
unter 05609 8036 24, tägl. 11-14 Uhr oder unter info@ahnatal-gesundbrunnen.org

26.01.2026

Kalenderblatt Februar 2026

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	25	25	26	27	28	

Besondere Tage

14. Februar: Valentinstag

16. Februar: Rosenmontag

17. Februar: Faschingsdienstag

18. Februar: Aschermittwoch

Zwischen Narrentreiben und Naturerwachen

Der Februar 2026 ist ein Übergangsmonat. Der Winter ist noch

da, aber man spürt schon den Frühling. Die Tage werden merklich länger und an milden Nachmittagen wagen sich schon die ersten Schneeglöckchen und Winterlinge hervor. Für viele ist dieser Monat eine Art Durchatmen. Die Festtage sind vorbei, der Alltag hat sich wiedereingestellt, und trotzdem ist in der Luft schon eine leise Vorfreude auf das kommende Frühjahr zu spüren.

Der Februar 2026 hat einiges zu bieten. Rosenmontag ist dieses Jahr am 16. Februar, und in vielen Orten wird die heiße Phase des Karnevals gefeiert. Bunte Umzüge, fantasievolle Kostüme und närrische Treffen bringen Farbe in die oft grauen Wintertage. Aber auch die, die es lieber ruhig mögen, können den Monat genießen: klare Winterspaziergänge, gemütliche Nachmittage bei heißem Tee oder die ersten Gartenplanungen für den Frühling.

Der Februar 2026 wird also ein Monat des Wartens, der kleinen Lichtblicke und des allmählichen Neubeginns. Er ist sozusagen der stille Vorbote dessen, was bald erblühen wird.



Berühmte Geburtstagskinder

Am 3. Februar 2026 wäre Hans-Jochen Vogel 100 Jahre alt geworden. Der SPD-Politiker hat die deutsche Nachkriegsgeschichte geprägt. Er war Oberbürgermeister in München, Bundesjustizminister und SPD-Vorsitzender. Er war bekannt für seine Klarheit und seinen Einsatz für soziale Gerechtigkeit. Er war ein Vorbild für verantwortliche Politik und gelebte demokratische Haltung.

Rückblick

Am 3. Februar 1966 schrieb die Raumsonde Luna 9 Geschichte. Erstmals gelang es, weich auf dem Mond zu landen und Bilder direkt von der Oberfläche zur Erde zu senden. Die Aufnahmen zeigten, dass der Mond fest genug ist, um sicher zu landen – eine wichtige Erkenntnis für die spätere bemannte Raumfahrt. Luna 9 galt damit als großer Erfolg der sowjetischen Forschung und als Meilenstein im frühen Wettlauf ins All.

Bauernregel

Ist der Februar klar,
gibt es ein gutes Roggenjahr.

Februar mit Frost und Wind,
macht die Ostertage lind.

Sternzeichen



Steinbock 22.12.–20.1.

Menschen dieses Zeichens sind ehrgeizig und diszipliniert. Sie setzen ihre Ziele Schritt für Schritt um und lassen sich nicht leicht ablenken.



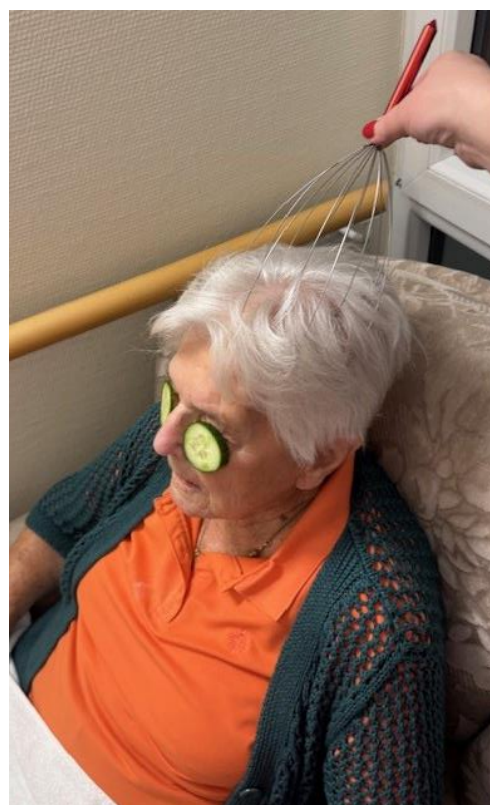
Wassermann 21.1.–19.2.

Kreativ, voller Einfälle und oft ihrer Zeit voraus. Sie wirken manchmal eigensinnig, sind aber stets inspiriert vom Wunsch nach Freiheit.

Start ins Jahr 2026 mit Wellness-Angeboten

Am 01. Januar starteten wir bei uns im Haus ins neue Jahr 2026 mit einem Wellness-Tag. Im Rahmen dieser Aktivität bin ich von Zimmer zu Zimmer gegangen und habe den Bewohner:innen verschiedene wohltuende Wellness-Anwendungen angeboten. Dazu zählten eine Handmassage mit pflegendem Öl oder Igelball zur Förderung der Durchblutung und Wahrnehmung, eine entspannende Kopfmassage, sowie das Auflegen von gekühlten Gurkenscheiben auf die Augen zur Erfrischung und Förderung des Wohlbefindens. Die Bewohner:innen nahmen die Angebote mit großer Freude an. Viele wirkten sichtbar entspannt, zeigten positive emotionale Reaktionen wie Lächeln und Gespräche und äußerten Dankbarkeit. Insgesamt trug der Wellness-Tag zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens, zur Entspannung sowie zur Förderung des sozialen Kontakts bei und war ein gelungener Start ins neue Jahr!

Text: Katharina Embacher



Gemeinsames Mittagessen kochen

Auch in diesem Jahr möchten wir gerne - wenn wir weiterhin genügend Teilnehmende erreichen - das gemeinsame Kochen anbieten. Wir treffen uns hierzu in einer kleinen Runde in der Tagespflege und bereiten dort unsere Mahlzeit (in der Regel Mittag- oder Abendessen) gemeinsam zu. Ziel ist nicht, dass wir ein Sternemenü kochen oder so aufwendig, wie es unsere Küche kann, sondern alltagspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten erhalten und miteinander teilen. Wir wollen Rezepte austauschen, gemeinsam schibbeln, schälen, rühren, spülen und dabei eine schöne gemeinsame Zeit mit anregenden Gesprächen sowie angenehmer Hintergrundmusik. Und vor allem wollen wir Freude an der Sache haben!

Natürlich soll dann auch der Genuss nicht zu kurz kommen, wenn wir gemeinsam das zubereitete Gericht verspeisen. In der ersten Januarwoche starteten wir auf Wunsch der Teilnehmenden mit Rührei mit Speck und dazu Kartoffelbrei.



Text: Antje Stein



Klangreise ins Winterwunderland

Ich hatte im letzten Jahr zur Einweihung des neu gestalteten Wohnzimmers schon einmal eine Klang- und Entspannungsreise angeboten und habe darauf viel positive Rückmeldungen von den Teilnehmenden erhalten, so dass ich nun im Januar eine Wiederholung angeboten habe. Damals war das Thema passend zum Sommer "Strand" und dieses Mal - wie könnte es anders sein, der Winter. Dazu wurde untermalt von entspannenden Klängen von Klangschale und Naturgeräuschen in ruhiger Atmosphäre ein Text vorgelesen, zu dem man sich vorstellen sollte, einen Spaziergang durch den Schnee zu machen, die kalte Luft zu fühlen, die Vogelstimmen wahrzunehmen, Rehe zu sichten usw. Durch die Waldgeräusche wurde das Ganze noch realistischer. Dazu lagen die Teilnehmenden entweder bequem in den roten Liegesesseln oder in ihren Rollstühlen mit Blick aus dem Fenster aufs schneebedeckte Feld, eingepackt in Wolldecken. Einige Teilnehmende sind eingeschlafen oder haben dösend ins Feld geschaut. Die Rückmeldungen waren wieder positiv, ich biete das gerne wieder an, wenn genügend Interesse da ist.

Text: Antje Stein



Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.

Bereits seit 1975 gibt es den Freundes- und Förderkreis des Trägers. Dieser Verein und seine Mitglieder haben es sich zum Ziel gesetzt, besondere Projekte in der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen zu fördern und zu unterstützen. So wurde durch die Unterstützung des Freundeskreises der Kauf des Baumes in unserem Garten mitfinanziert. Ebenso wie der jährliche Besuch der Hühner oder auch Auftritte von Künstlern und anderen Musikvereinen, um nur einige aufzuzählen. Es sind alles Dinge, die nicht selbstverständlich durch die Leistungen der Pflegeversicherung ermöglicht werden können.

Für unser Haus haben wir aktuell eine große Wunschliste an Dingen, die wir gerne zusätzlich den Bewohner:innen ermöglichen würden.



Unsere Projekte sind:

- Musikboxen für große Veranstaltungen im Haus und im Garten
- Aktionsmodule für den Plaudertisch

Die Anschaffung des Plaudertisches konnte dank der Unterstützung des Freundes- und Förderkreises realisiert werden und bereitet viel Freude!



<https://spenden.gesundbrunnen.org/spenden-und-foerdern/foerdermoeglichkeit>



Spendenkonto Förderverein:

Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03,

Stichwort: Ahnatal

Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00

spenden.gesundbrunnen.org

Werden Sie zur Förder:in unserer Projekte!

Rustikaler Abend

Zum Beginn des neuen Jahres starten wir wieder mit dem früher beliebten Angebot des rustikalen Abends. Für die neueren Bewohnenden kurz erklärt: Statt des regulären Abendbrotes in den Speisesälen, bieten wir immer mal wieder die Möglichkeit in der Tagespflge bei Gesprächen am Abend zu speisen. Wir hatten einen gemütlichen und lustigen Abend bei schönen Anekdoten, die die Bewohner:innen zum Besten gaben.

Schön ist auch, dass dabei auch Bewohner:innen aus beiden Wohnbereichen zusammenkommen.

Text: Antje Stein



Gestaltung einer neuen Osterkerze

Im Januar wurde eine neue Osterkerze für die Gottesdienste im Haus gemeinsam mit den Bewohner:innen gestaltet. Sie symbolisiert als Licht Christi die Überwindung des Todes und die Jahreszahl, das "Hier und Jetzt" in Gottes Ewigkeit. Bei ruhiger Hintergrundmusik wurden aus Wachsplatten verschiedenen Motive geschnitten: das Kreuz, ein Boot, viele Fische und ein Regenbogen. Gemeinsam wurde die Symbolik der Motive besprochen und die Bewohner:innen waren mit der Auswahl sehr zufrieden.

Das Kreuz: Als Zeichen des Opfers Christi.

Das Boot: Als traditionelles Symbol für die Gemeinschaft der Glaubenden, die sicher durch die Stürme der Zeit und des Lebens gesteuert wird.

Der Fisch: Das griechische Wort für Fisch (ICHT-HYS) ist ein kurzes, verschlüsseltes Glaubensbekenntnis und steht für: Jesus Christus, Gottes Sohn und Erlöser.

Der Regenbogen: als Symbol für Frieden und Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, sowie die bunte Vielfalt der Schöpfung.

Text: Antje Stein & Feentje Verholen



Wintereinbruch: Schneefall verzaubert Bewohner:innen

Bei uns vor der Tür hat der Schneefall am 29. Januar den gesamten Tag über für eine zauberhafte Atmosphäre gesorgt. Zumindest wenn man von drinnen dem treiben der Schneeflocken zuschauen konnte, und nicht als Hausmeister die Wege vom Schnee befreien musste. Während die Flocken sanft vom Himmel fielen, beobachteten die Bewohner:innen fasziniert das winterliche Schauspiel. Ein Mitarbeiter der Pflege nutzte die Gelegenheit, um im Hof einen Schneeengel zu formen. Außerdem wurden einige Schneebälle ins Haus geholt, sodass die Bewohner:innen die Kälte spüren und sich an alte Zeiten mit Schneeballschlachten zurückerinnern konnten. Besonders gerührt war die älteste Bewohnerin, die stolze 103 Jahre alt ist. Mit einem Lächeln auf den Lippen genoss sie den Anblick und meinte: „So viel Schnee habe ich schon lange nicht mehr erlebt.“ Ihre Freude war ansteckend und verbreitete eine herzliche Winterstimmung im gesamten Heim.

Text: Christine Löwer





Aus dem Alltag und Leben in unserem Haus

In den nächsten Tagen werden Sie sicherlich über große Informations-Aufsteller im Haus stolpern, auf denen Sie freundlich von lebensgroßen Menschen angeschaut werden. Bereits im letzten Jahr waren ähnliche Aufsteller im Café Casselstübchen und Service Wohnen zu sehen und haben auf das Thema „Lesbisches, schwules und transleben im Alter“ aufmerksam gemacht.

Im Februar wird zu diesem Thema eine Schulung für die Mitarbeitenden im Haus stattfinden, denn: Jede:r ist bei uns willkommen! Es war und ist uns wichtig, dass jeder Mensch hier bei uns im Haus so leben kann, wie er/sie es sich wünscht – unabhängig nicht nur unabhängig von der religiösen Orientierung, sondern auch unabhängig von dem sexuellen Geschlecht und der sexuellen Orientierung! Auch wenn uns manches noch neu und ungewohnt ist.

Genau aus diesem Grund werden die Mitarbeitenden sich im Februar mit dem Thema „Queeres Leben“ auseinandersetzen. Das heißt zu der Ausstellung gehört auch eine Fortbildung, die dann Ende Februar stattfinden wird. Besonders ist dabei, dass Senior:innen aus der Ausstellung bei dieser Fortbildung mitwirken werden und von Ihrem Lebensweg und den Erfahrungen aber auch von ihren Wünschen und Ängsten berichten. Die teilnehmenden Gäste stehen stellvertretend für viele ihrer Generation die sich auch heute noch glauben verstecken zu müssen und oder in der Altenhilfe und Pflege nicht gehört werden.

Text: Feentje Verholen

Titel der Ausstellung:

„Nicht mehr unbemerkt leben“

Weiter Informationen zu dem Thema finden Sie : www.lsb-t-im-alter-hessen.de



Wenn Sie einen Anstecker oder Button wie diesen während der Arbeit tragen, signalisieren Sie den zu Pflegenden, deren Angehörigen und Ihren Kolleg:innen, dass Sie für die Bedarfe von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans*-Personen offen sind. Sie zeigen, dass Sie sich für eine diversitätssensible Pflege ohne Abwertung, Stigmatisierung und Diskriminierung einsetzen.

Bekennen Sie Farbe!
www.lsb-t-im-alter-hessen.de

Mina, der Enkelhund

von Kristin Simos

Neben der kleinen Hundedame Mina, die von ihrer Ziehmutter Jeannie das Hunde-ABC beigebracht bekommt, gibt es in unserem kunterbunten Haushalt noch zwei weitere Vierbeiner: Die Katzen Herr Holle und das Muff. Das Muff ist eine zehnjährige, getigerte Katzendame, deren Name von Geburt an Programm war – sie ist meistens ziemlich schlecht gelaunt. Auf die Ankunft der neuen Mitbewohnerin reagierte sie auch entsprechend verhalten. Genau genommen, empfand sie den Einzug eines Hundes als bodenlose Frechheit und begrüßte alle Zweibeiner nur noch mit empörtem Fauchen. Da ich diejenige war, die dieses böse Geschöpf mit nach Hause gebracht hatte, war ich fortan in Ungnade gefallen.

Deutlich gelassener betrachtete der Persermix-Kater Herr Holle die neue Mitbewohnerin. Aber das ist auch einfach seine Natur, denn Herr Holle ist nämlich Buddhist. Er ist die Inkarnation von Gelassenheit und Ruhe, das Leben ist für ihn eine wunderbar entspannte Angelegenheit. Und ein kleiner Hund, der ihm regelmäßig ins Fell kneift, um ihn zum Spielen zu animieren, war absolut kein Grund zur Aufregung. Ganz im Gegenteil: Unser vierjähriger, notorisch leicht gelangweilter Kater blühte auf. Endlich war jemand im Haus, mit dem man auch mal richtig um die Wette rennen und sogar ein wenig kämpfen konnte.

Die kleine Mina war erst ein wenig irritiert, als der Kater ihr das erste Mal mit Nachdruck die Pfote auf die Nase haute. Aber schnell fing sie sich und beide begannen sich mit großer Freude zu kabbeln. Es sieht immer wieder wüst aus, wenn sich die beiden einen ihrer kleinen Kämpfe liefern – so manches Mal ging es sogar so weit, dass Mina ihr doch mittlerweile etwas beachtlicheres Maul weit aufriß und Herrn Holles Kopf vollständig mit ihrem Kiefer umfasste. Wenn Besuch bei so einer Szene in der Nähe ist, gibt es regelmäßig großes Erschrecken: "Hilfe! Mina frisst euren Kater!"

Die Reaktion von Herrn Holle darauf spricht allerdings Bände: Denn er bleibt einfach sitzen. Rührt sich nicht die Bohne. Er weiß

absolut sicher, dass ihm nichts passieren wird, sondern Mina eben meint, irgendwie an seinem Kopf kauen zu müssen. Aber ohne ihm weh zu tun, selbstverständlich - wie immer. Wenn es ihm allerdings zu viel wird, muss Mina sich in Acht nehmen. Denn auch ein tiefenentspannter Herr Holle hat Krallen, die er im Notfall atemberaubend schnell einzusetzen weiß. Und das tut weh!

Wenn die beiden mit ihren spielerischen Auseinandersetzungen zum Ende kommen, sind sie oft richtig erschöpft. Dann muss es erst etwas zu fressen geben und dann schlafen sie müde auf dem Sofa ein – selbstverständlich aneinander gekuschelt!



Die bunte Welt der Karnevalsrufe und ihre Bedeutungen

Sobald die fünfte Jahreszeit ihren Einzug in die Städte feiert, hört man sie in allen Straßen und Gassen: die fröhlichen, lauten Rufe der Jecken. Kein Rosenmontagszug in den Karnevalshochburgen Köln und Mainz kommt ohne ein schallendes „Alaaf!“ oder „Helau!“ aus. Jede Region hat ihren eigenen Erkennungsruf – und wehe, man verwendet den Falschen! Das kann die Stimmung schon mal trüben im fröhlichen Miteinander.



Der bekannteste Jeckengruß ist sicherlich das kölsche „Alaaf“. Wer in Köln an den tollen Tagen unterwegs ist, kommt daran nicht vorbei. „Kölle Alaaf!“ heißt so viel wie „Es lebe Köln!“ und stammt wohl von einem alten Trinkspruch. Die ältesten Zeugnisse dieses Grußes sind auf Trinkkrügen aus dem 16. Jahrhundert zu finden – seit über 500 Jahren heißt es also „Kölle - Alaaf!“.



Ein echter Kölner ruft also niemals „Helau“, denn das rufen die Narren in Düsseldorf, der Nachbarstadt, mit der Köln eine liebevolle Feindschaft führt. Doch auch den Rhein hinauf in Mainz und Koblenz ist dieser Ruf zuhause. Was er genau bedeutet, ist nicht ganz klar – manche sagen, er stammt von „Halleluja“, andere vermuten einen alten Hirtenruf. Die genaue Herkunft ist den Jecken auch nicht so wichtig, die Hauptsache ist die gute Laune, die er versprüht.

Im hohen Norden und der Pfalz geht es stattdessen eher maritim zu, denn hier ruft man „Ahoi“. Ziehen die Umzüge im Norden durch die Straßen, schallt es von den Wagen laut „Ahoi“ und die Jecken am Straßenrand antworten genauso. Eigentlich ein Seemannsruf, doch beim Karneval wird jeder zum Kapitän der guten Laune.

In Baden-Württemberg und rund um den Bodensee schallt es ganz anders durch die Straßen. Hier ist „Narri – Narro“ der traditionelle Ruf. Ein Narr ruft „Narri“, das Publikum antwortet mit „Narro“. Bei diesem Ruf ist die Herkunft ganz offensichtlich: in

alter Zeit wurde einfach ein –o an den Narren gehängt. Denn dieser fröhliche Wechselgesang gehört bei der schwäbisch-alemanischen Fasnet schon seit Jahrhunderten zum guten Ton.

Ganz international wird es zu Fastnacht im Saarland, denn hier schallt es von überall ein fröhliches „Alleh hopp!“. Durch die Nähe zu Frankreich ist in diesem Fall die Herkunft leicht erklärt: das französische „Allez hop“, das so viel bedeutet wie „Los geht’s!“ hat hier Eingang in den Karneval gefunden. Und los geht es dann auch, wenn das Saarland schunkelt und feiert.

Ob „Alaaf“, „Helau“, „Ahoi“, „Narri – Narro“ oder „Alleh hopp“ – die Narrenrufe sind mehr als bloße Wörter. Sie sind Ausdruck von Freude, regionalem Stolz und gelebter Kultur. Jeder Ruf hat seine Geschichte, seine Eigenheiten und seine Fans. Man muss kein Experte sein, um mitzumachen. Ein Lächeln, ein bisschen Mut zum Kostüm und ein beherzter Ruf – das reicht schon. Denn im Karneval gilt: Jeder darf ein Narr sein.



Gedichte

Schneeglöckchen

von Karl Köchy

Noch öde liegt der Garten
Im weißen Winterkleid,
Schneeglöckchen lässt nicht warten,
Hörst du nicht mein Geläut?

Komm, Frühling, aus den Höhen,
Wie Liebe ungesehen,
Geflügelt wie das Glück,
Lass deinen Atem wehen,
Ich werde gern vergehen
Am ersten Sonnenblick.

Winterruhe

von Karl Mayer

Schnee bedeckt alle Keime.
Schläft denn auch, ihr kleinen Reime,
Bis man welche , wenn es taut,
Mit den Blumen wieder schaut!

Rätsel

Werkzeug erraten

Setze die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und finde heraus, welches Werkzeug gesucht ist.

M	E	H	R	A	M

Z	A	U	B	E	R	S	C	H	I	E	H	N	E	R

G	E	S	A	R	A	S	W	A	W	E

B	A	N	G	E	M	O	K	I	Z

C	H	E	M	I	P	E	P	T	E	R	S	S

Lösungshinweise:



Bilderrätsel

Wer findet die 8 Fehler im rechten Bild?



Wort-Rad

Ersetzen Sie das rote Fragezeichen durch den passenden Buchstaben und finden Sie heraus, wo das Wort beginnt – gelesen im oder gegen den Uhrzeigersinn.



Sudoku

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2 Kasten

die Ziffern von 1- 6 vorkommen

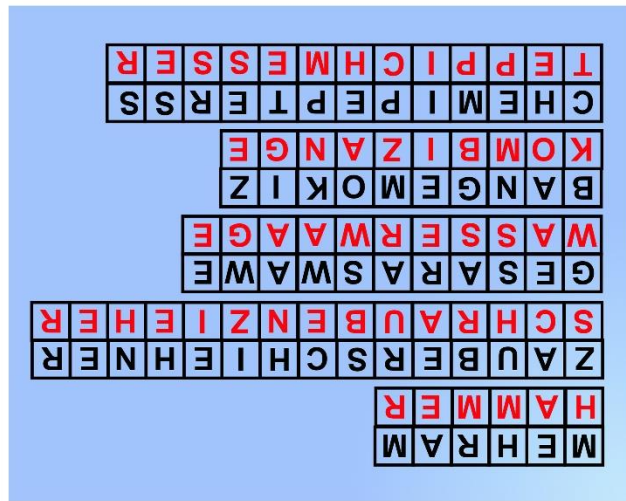
5			4		
		4	5		
		6			1
2	1		6		
3	4		2		6
			1		

Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

politi- sche Werbung	ein Schul- abschluss	Ge- liebte des Zeus	A	Gestalt bei Wagner	E	respek- tieren, schätzen	Berg- völker in Laos	zielge- richtetes Tun	
⬇	A		8			⬇	K	A	
alter Name von Thailand		kleines Fang- netz	K		S 3		H		R
⬇	2			Ausruf des Erstau- nens	⬆			tadschik. Parla- ment, Majilis-...	7
⬆		U		englisch: von, aus	röm. Zahl- zeichen: sechs		west- sibiri- scher Strom	O 5	
altes Maß des Luft- drucks	U	eine Erzäh- lung	⬆		4	1		L	
6					I		inner- halb	⬆	
weib- licher Adels- titel	1	2	3	4	5	6	7	8	

Hinweis zur Lösung: Leuchtend blauer Ufervogel

Auflösung aus dem Monat Februar 2026



Auflösung Werkzeug

Lösung: KONFETTI



Auflösung Wortrad:

EISVOGEL



Auflösung KW-Rätsel

6	2	5	1	3	4
3	4	1	2	5	6
2	1	3	6	4	5
4	5	6	3	2	1
1	3	4	5	6	2
5	6	2	4	1	3

Auflösung Sudoku:



Auflösung Bilderrätsel

Lachen ist gesund ...

„Oh Tantchen, ich glaube meine Mutter versteht nix von Kindern.“
Tantchen: „Wie kommst du denn auf die Idee?“ „Na, ja wenn ich abends wach bin, soll ich schlafen und wenn ich morgens nicht aufstehen will, soll ich wach werden.“

„Ach Thomas woher kennst du nur die ganzen Schimpfwörter?
„Wir spielen immer vor dem Finanzamt Fußball!“

Die kleine Babette sieht bei ihrem Papa schon die ersten grauen Strähnen und sagt: „Du Papa, du schimmelst ja schon auf dem Kopf!“



Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: M. Krug, F. Verholen
Einrichtung: Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal
Straße: Casselbreite 5
Postleitzahl / Ort: 34292 Ahnatal
Telefon: 05609 8036 0
E-Mail: info@ahnatal-gesundbrunnen.org

Spendenkonto Förderverein:

Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03, Stichwort: Ahnatal
Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00